

II-7460 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3623/J

1992 -10- 14

## A N F R A G E

der Abgeordneten Mag. Guggenberger, DDr. Niederwieser, Dr. Müller, Strobl,  
und Genossen

an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten

betreffend Tunnelbau in St. Christoph am Arlberg

"Millionentunnel erregt Arlberger Gemüter", schreibt die "Tiroler Krone" in ihrer Ausgabe vom 7.10.1992. In diesem Artikel berichtet die Zeitung über ein Straßenbauprojekt in St. Christoph am Arlberg, mit dem ein Tunnel von rund 500 m Länge errichtet wird, um die Bundesstraße vor einer Lawine zu schützen, die mit Abständen von mehreren Jahren in diesem Bereich abgeht.

Kritiker dieses Projektes argumentieren, eine Verbauungsmaßnahme im Bereich des Abbruchgebietes der Lawine wäre wesentlich kostengünstiger. Zudem sei nach einem Lawinenabgang die Straße bisher immer in kürzester Zeit wieder schneefrei gemacht worden. Da zu dieser Zeit die Arlberg-Paßstraße ohnehin nicht passierbar ist, sei der wesentlichste Effekt des Tunnels lediglich die Schaffung von Parkraum für St. Christoph auf der Trasse der derzeitigen, künftighin nicht mehr zu befahrenden Bundesstraße.

Die unterfertigten Abgeordneten richten an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten folgende

## A N F R A G E

1. Wie beurteilen Sie die öffentlich geäußerte Kritik an diesem Straßenbauprojekt?
2. Wie hoch sind die voraussichtlichen Kosten dieses Projektes?
3. In welchem Jahr erfolgte der letzte Lawinenabgang in diesem Bereich?
4. Wie lange dauerte es, bis die Straße wieder benützbar war?
5. Wie beurteilen Sie den Standpunkt, eine Lawinenverbauung im Bereich der Abbruchstelle der Lawine wäre billiger gewesen?
6. Wurden Kostenvergleiche zwischen Tunnelprojekt und Lawinenverbauung angestellt?
7. Welche Maßnahmen planen Sie im Zusammenhang mit der bisherigen Bundesstraßentrasse?
8. Trifft es zu, daß ein Zusammenhang zwischen dem Tunnelprojekt und Ihren Kontakten zu einem namhaften Gastronomen aus St. Christoph besteht?